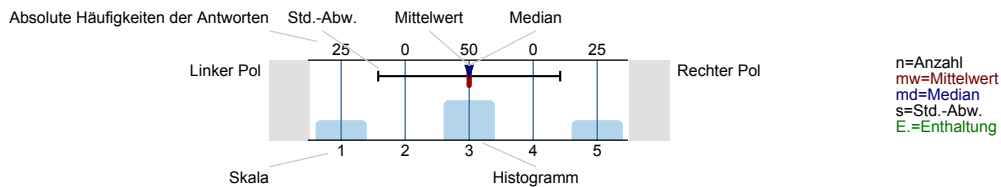




Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage**text**



Allgemeines

^{1_A)} Studiengang:

Bachelor in Economics & Management	<input type="text" value="151"/>	151	n=158
anderer	<input type="text" value="7"/>	7	

^{1_C)} Fachsemester

1	<input type="text" value="0"/>	0	n=167
2	<input type="text" value="0"/>	0	
3	<input type="text" value="72"/>	72	
4	<input type="text" value="56"/>	56	
5	<input type="text" value="18"/>	18	
6	<input type="text" value="11"/>	11	
7	<input type="text" value="4"/>	4	
8	<input type="text" value="3"/>	3	
9	<input type="text" value="2"/>	2	
10	<input type="text" value="0"/>	0	
>10	<input type="text" value="1"/>	1	

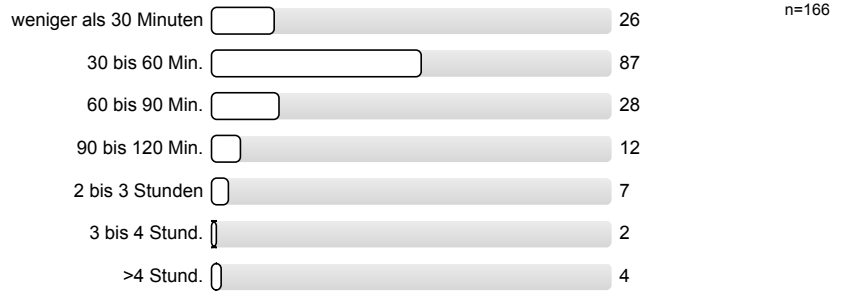
^{1_D)} Ich besuche diese Veranstaltung als...

Plichtfach	<input type="text" value="164"/>	164	n=168
Wahlplichtfach	<input type="text" value="4"/>	4	
Wahlfach	<input type="text" value="0"/>	0	
aus anderen Gründen	<input type="text" value="0"/>	0	

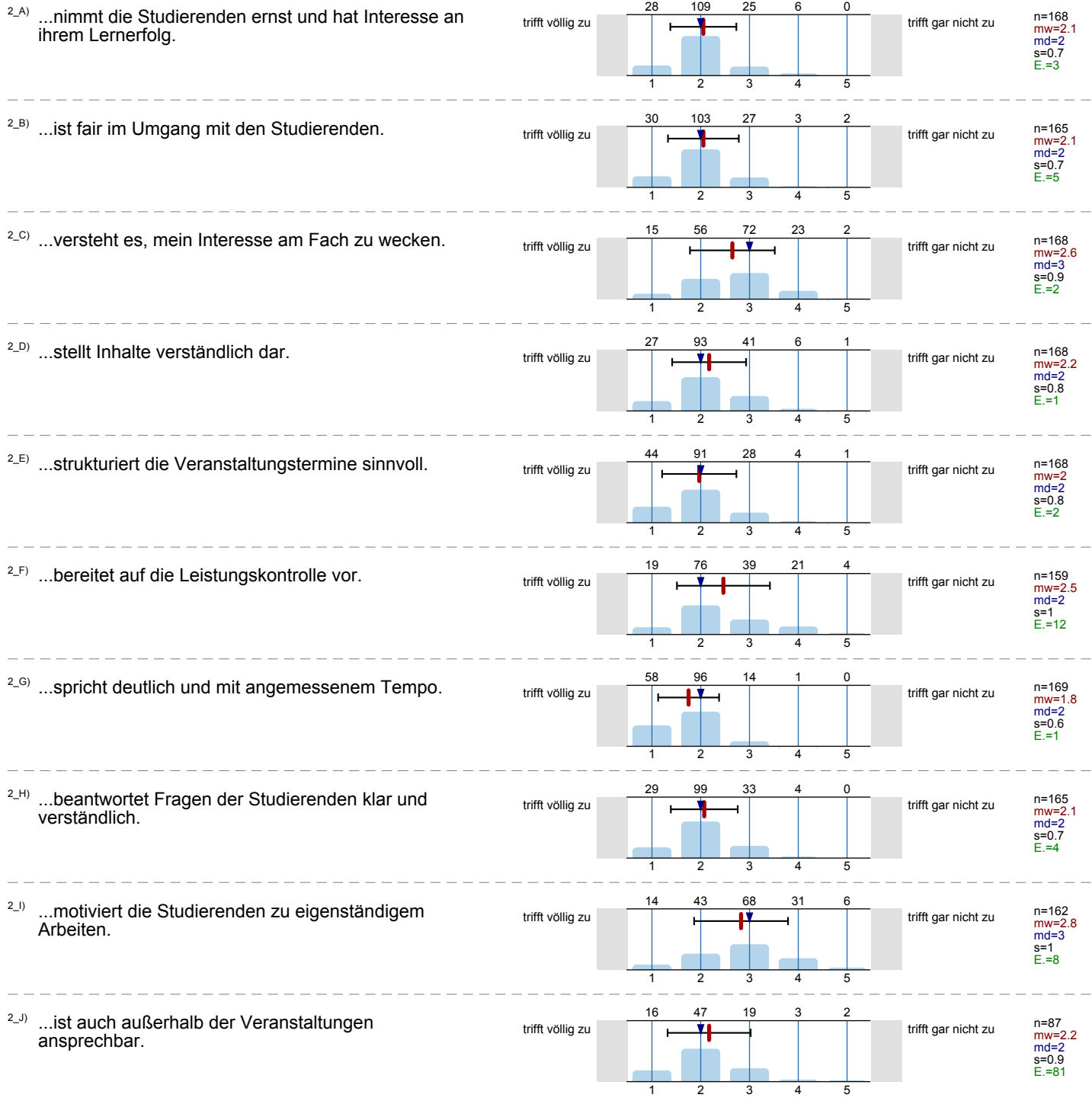
^{1_E)} Ich besuche diese Veranstaltung...

praktisch immer	<input type="text" value="117"/>	117	n=155
häufig	<input type="text" value="29"/>	29	
selten	<input type="text" value="9"/>	9	
nie	<input type="text" value="0"/>	0	

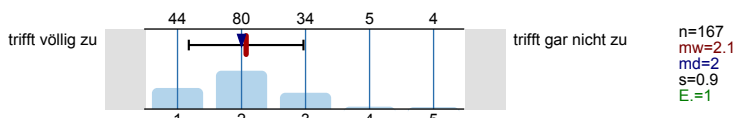
1_F) Wöchentlicher Arbeitsaufwand für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung:



Die Dozentin/ Der Dozent

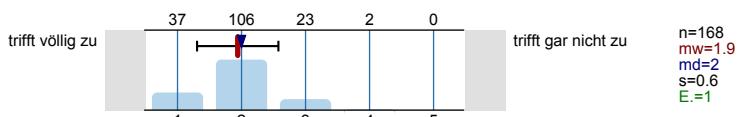


2_K) ...stellt hilfreiche und sinnvolle Begleitmaterialien (Literatur, Skripte, Blackboard, Folien, Arbeitspapiere) zur Verfügung.

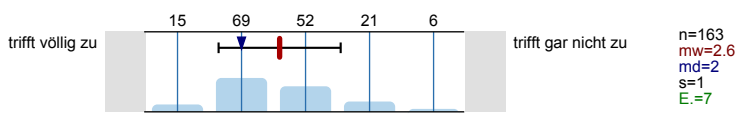


In der Lehrveranstaltung

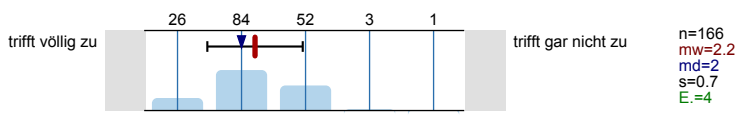
3_A) ...werden die angekündigten fachlichen Inhalte vermittelt.



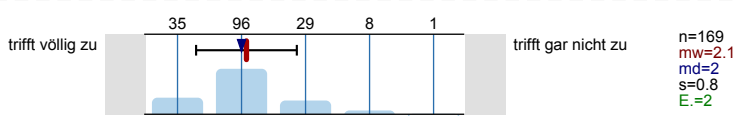
3_B) ...werden weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt.



3_C) ...werden die fachspezifischen Methoden und/ oder Denkweisen vermittelt.

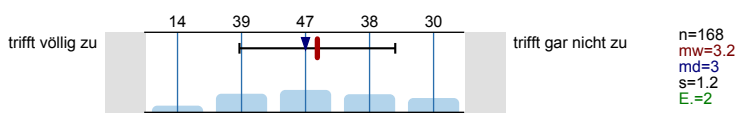


3_D) ...wird ein schlüssiges Gesamtkonzept verfolgt.

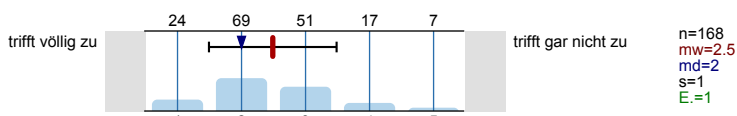


Äußere Rahmenbedingungen:

4_A) Die Ausstattung der Räumlichkeiten entspricht den Anforderungen.

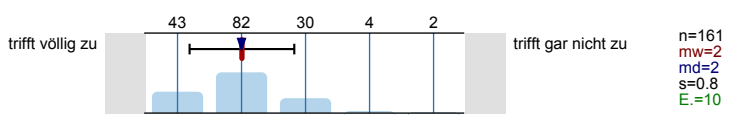


4_B) Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/ innen.

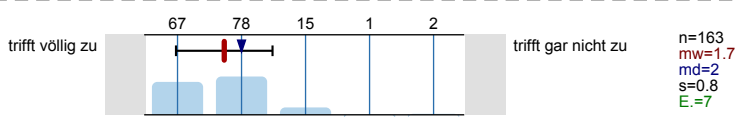


Dieser Fragebogen...

5_A) ...deckt die mir wichtigen Aspekte ab.

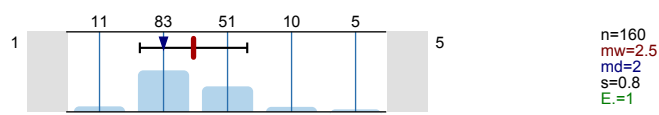


5_B) ...enthält klare und verständliche Fragen.



Gesamtbewertung

6_A) Vergeben Sie hier Ihre Gesamtnote



Profillinie

Teilbereich: Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Heiko Müller
 Titel der Lehrveranstaltung: Wertorientierte Unternehmensführung
 (Name der Umfrage)

Die Dozentin/ Der Dozent

2_A) ...nimmt die Studierenden ernst und hat Interesse an ihrem Lernerfolg.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=168 mw=2.1
2_B) ...ist fair im Umgang mit den Studierenden.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=165 mw=2.1
2_C) ...versteht es, mein Interesse am Fach zu wecken.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=168 mw=2.6
2_D) ...stellt Inhalte verständlich dar.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=168 mw=2.2
2_E) ...strukturiert die Veranstaltungstermine sinnvoll.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=168 mw=2
2_F) ...bereitet auf die Leistungskontrolle vor.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=159 mw=2.5
2_G) ...spricht deutlich und mit angemessenem Tempo.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=169 mw=1.8
2_H) ...beantwortet Fragen der Studierenden klar und verständlich.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=165 mw=2.1
2_I) ...motiviert die Studierenden zu eigenständigem Arbeiten.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=162 mw=2.8
2_J) ...ist auch außerhalb der Veranstaltungen ansprechbar.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=87 mw=2.2
2_K) ...stellt hilfreiche und sinnvolle Begleitmaterialien (Literatur, Skripte, Blackboard, Folien, Arbeitspapiere) zur Verfügung.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=167 mw=2.1

In der Lehrveranstaltung

3_A) ...werden die angekündigten fachlichen Inhalte vermittelt.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=168 mw=1.9
3_B) ...werden weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=163 mw=2.6
3_C) ...werden die fachspezifischen Methoden und/ oder Denkweisen vermittelt.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=166 mw=2.2
3_D) ...wird ein schlüssiges Gesamtkonzept verfolgt.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=169 mw=2.1

Äußere Rahmenbedingungen:

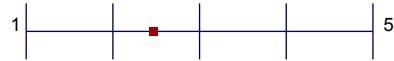
4_A) Die Ausstattung der Räumlichkeiten entspricht den Anforderungen.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=168 mw=3.2
4_B) Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/ innen.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=168 mw=2.5

Dieser Fragebogen...

5_A) ...deckt die mir wichtigen Aspekte ab.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=161 mw=2
5_B) ...enthält klare und verständliche Fragen.	trifft völlig zu					trifft gar nicht zu	n=163 mw=1.7

Gesamtbewertung

6_A) Vergeben Sie hier Ihre Gesamtnote



n=160
mw=2.5

Auswertungsteil der offenen Fragen

Allgemeines

^{1.B)} Anderer Studiengang

Die ersten drei Zeilen sind leer. Die folgenden Zeilen sind mit einem sehr feinen, nicht lesbaren Text gefüllt, der als Hintergrundrauschen oder Platzhalter dient.

1. Die Wertorientierung ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und zielt darauf ab, den langfristigen Wert des Unternehmens zu steigern. Dies geschieht durch die Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder, nicht nur der Aktionäre.

2. Ein wertorientiertes Unternehmen legt den Fokus auf die Schaffung von nachhaltigem Wert, der über die reinen finanziellen Ergebnisse hinausgeht. Dies umfasst die Stärkung der Unternehmenskultur, die Förderung der Mitarbeiterentwicklung und die Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit.

3. Die Wertorientierung erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen des Unternehmens. Nur durch die Integration der Wertorientierung in alle Geschäftsprozesse kann der langfristige Erfolg gesichert werden.

4. Ein wertorientiertes Unternehmen ist in der Lage, sich an verändernde Marktbedingungen anzupassen und neue Chancen zu erkennen. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, seinen Wert kontinuierlich zu steigern und die Erwartungen der Stakeholder zu erfüllen.

5. Die Wertorientierung ist ein dynamischer Prozess, der sich ständig weiterentwickelt. Unternehmen müssen regelmäßig ihre Wertorientierung überprüfen und anpassen, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Die Wertorientierte Unternehmensführung (WU) ist ein Managementansatz, der die Schaffung von langfristigen Wert für die Eigentümer (Shareholder) in den Mittelpunkt stellt. Dies geschieht durch die Maximierung der Cashflows und die Minimierung des Risikos. Die WU ist eng mit der Corporate Governance verbunden, die die Regeln und Strukturen festlegt, die das Verhalten der Führungskräfte und Mitarbeiter steuern. Die WU ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und wird durch die Unternehmenskultur und die Werte der Mitarbeiter unterstützt. Die WU ist ein kontinuierlicher Prozess, der sich an die sich verändernden Anforderungen der Stakeholder anpasst. Die WU ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und wird durch die Unternehmenskultur und die Werte der Mitarbeiter unterstützt. Die WU ist ein kontinuierlicher Prozess, der sich an die sich verändernden Anforderungen der Stakeholder anpasst.

2-Fach RA

2-Fach B.A.

7Fach BA BWI

~~R 111~~ R 111

A Forl. R(2)

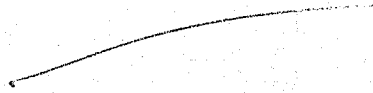
2-fach BA

BWL und
Medienwissenschaft

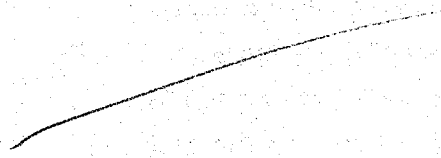
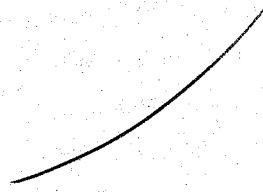
BWL 2-Fach-B.A

Offene Fragen:

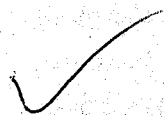
^{7.A)} Gut gefallen hat mir:

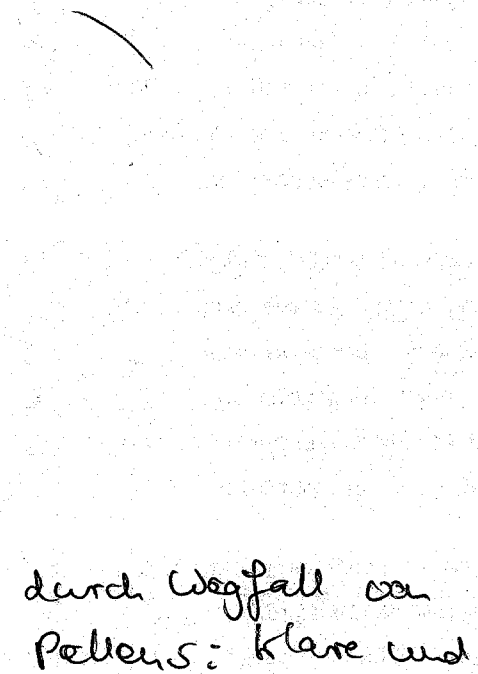


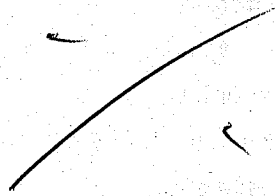
Olga Rott



VERLEGUNG IN KLEINEREN RAUM



- 
- Vorlesungsteil durch Wegfall von Diriggel entschlackt
 - insb. Paul und Pellers: klare und ausführliche Erklärungen



Anzahl der Repräsentationen

Dieser Boyen 😊
Herr Pellens und Paul wieder gesehen zu haben.
Die kuschelige Atmosphäre im H2O50

- Die Oulivotest im Bereich Steuern.

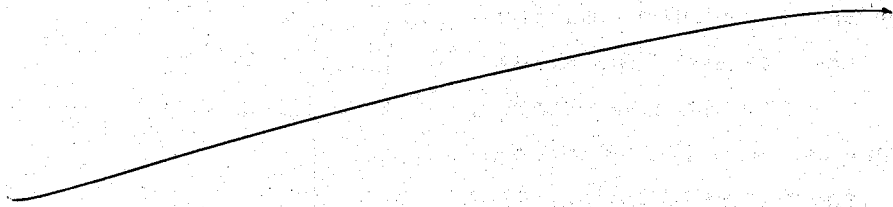
die mühe und sehr souveräne Art von Prof. Dr. Müller

- Prof. Dr. Pellens und Paul wieder zusehen!

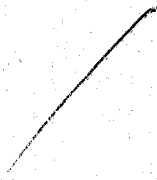


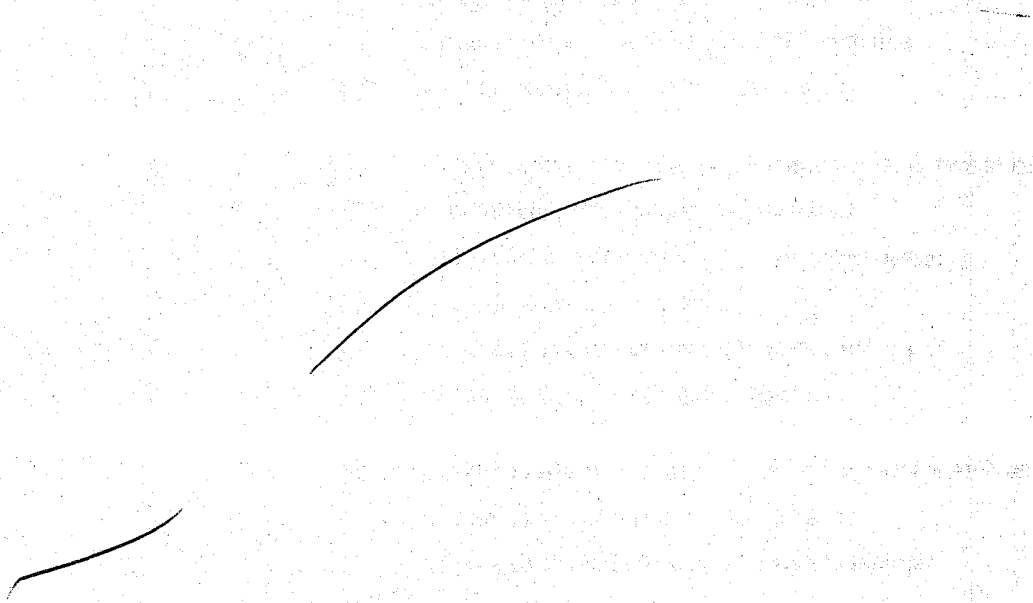
• Repetitionen um die komplexen Lerninhalte verständlich zu machen

- Die Vorlesungen von Prof. Hellens und Povel

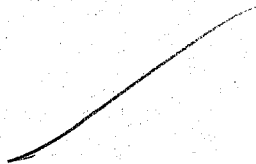


- gute, verständliche Skripts
- gute Erklärungen & Erläuterungen seitens Professoren u. Mitarbeiter

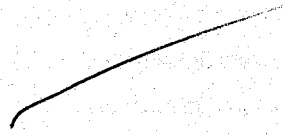








Der Teil von Prof. Paul



- Repetitorien

—

Der studentennahe Umgang von Prof. Pellens

7.B) Verbessert werden sollte:

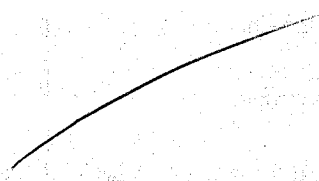
wenn möglich Tutorium oder Übung

- größerer Hörsaal

Ein größerer Raum für die Veranstaltung!

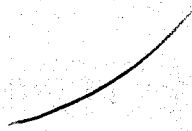
- etwas größerer Horseea!
- unterschiedliche Lehrstühle sollten in Bezeichnungen für Formeln etc. einheitlich werden

Der Raum! Warum wechselt man vom
H2010 in H2050, wenn dort Leute auf
den Treppen sitzen müssen!?





Räumlichkeiten, Größe der Leinwand, Sitzplätze



entw. der Umfang der Vorlesungsunterlagen oder die Menge an ~~Text~~
Inhalt, welcher auf der einzelnen Folie dargestellt ist

Größere Räumlichkeiten

- Hörsaal ist zu klein
- mehr Übungen bei "Steuer"

Wir hätten ruhig im HEO zu breiten können, damit
nicht so viele Studenten auf der Treppe sitzen
oder bis in den Vorraum stehen müssen!
Evtl. eine Übungsveranstaltung!

Mit Repetitorium diskutieren können

Lösungsfolien der Repetitorien vor der Veranstaltung online stellen,
damit man sich an die Lösung Notizen machen kann

- ein größerer Raum
- mehr Rechnungen zur Theorie
(in Repetitorien zu wenig)

größerer Raum

Raum viel zu klein und unpassend \rightarrow keine Ruhe, Konzentration

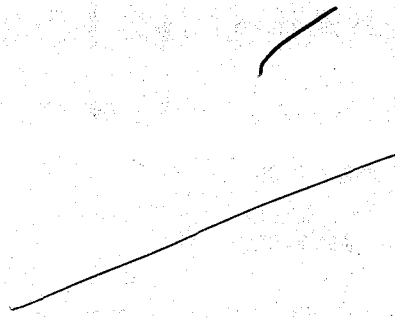
Die Größe des Hörsaals !!

- der Steueranteil beinhaltet teilweise zu viel Inhalt für eine Vorlesung von je 90 min
- bzgl. Steueranteil: teils missverständliches Skript (s. z. B. Folien bzgl. Abzug der Werbungskosten)
- lieber ein zu großer Hörsaal als einer der zu klein ist, ~~und~~

Wie soll man bitte 3 Dozenten mit einem Bogen bewerten.



Größere Hörsa



Raumgröße - H₂O 50 ist zu klein.

großerer Raum wäre sinnvoll.
nicht um 8.30h anfangen, 10 wäre optimal

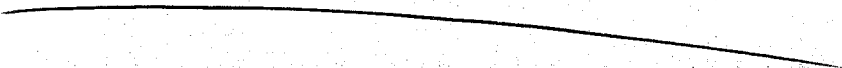
- Mehr Übungen



- mehr Lehraufträge
- Übungen parallel zur Vorlesung → keine Repetitionen

- größerer Raum
- weniger Kernstoff

- Raum viel zu klein
- mehr Übungen beim Müller teil.

- Die Kapazität der Räume
 - Mehr Angebote für Repetitionen
- 



— Hörsaal zu klein

Da der Drittgl-Teil weggefallen ist, möchte, das 4. Repetitorium ~~gestrichelt~~ gestrichelt werden, um 11 Klausuren vollständig durchzurechnen.

für diese Veranstaltung ist dieses Kogen eher ~~ein~~ nicht ausreichend, da die Veranstaltung von mehreren Prof. gehalten wurde und aus mehreren Teilen bestand.

Der Teil von Prof. Müller war verständlich und es wurden sehr hilfreiche Materialien zur Verfügung gestellt
↳ Klausuren, Aufgaben zur RR

größerer Hörsaal

größerer Hörsaal !!

Der Fragebogen sollte in die 3 Vorlesungsbereiche geteilt werden, da man ansonsten keine Einzelbewertung durchführen kann, sondern nur den Durchschnitt.

→ größerer Raum!

- größer ~~kleiner~~ blauesaal

- ~~klein~~